**Indigene Partner vom Amazonas zu Besuch in Tirol**

**Der Beginn der Klimaschutzmaßnahmen in den 1990er-Jahren in Österreich ist untrennbar mit den Bemühungen zum Schutz des brasilianischen Regenwalds verbunden. Bis heute ist einer der Grundpfeiler der Arbeit des Klimabündnis die Kooperation mit den indigenen Völkern am Rio Negro. Anfang November waren deren Vertreter zu Besuch in Tirol.**

„Global denken, lokal handeln“ unter diesem Motto unterstützt das Klimabündnis mit seinen Mitgliedern in ganz Europa seit dem Beginn der 1990er-Jahre die Menschen am Rio Negro im brasilianischen Amazonas. Dort sind die Folgen des Klimawandels schon seit Jahrzehnten sichtbar und jedes Jahr sorgen neue Rekorddürren für den Verlust von weiterem Lebensraum. Durch den finanziellen Beitrag, der unter anderem auch durch die 85 Tiroler Klimabündnis-Gemeinden jährlich erbracht wird, konnte eine Fläche von 135.000 Quadratkilometern, die damit größer als ganz Österreich und die Schweiz zusammen ist, dauerhaft unter Schutz gestellt werden.

**Austausch zwischen Indigenen und der Tiroler Politik**

Teil der Partnerschaft ist zudem der stete Austausch der indigenen Führungskräfte mit den Projektverantwortlichen des Klimabündnis. Anfang November waren Vertreter des Dachverbands der indigenen Organisationen vom Rio Negro (FOIRN), der insgesamt 24 verschiedenen indigenen Völker vereint, zu Besuch in Tirol. Gespräche mit **René Zumtobel Landesrat und Klimabündnis Obmann** und **Georg Willi dem Vizebürgermeister der Klimabündnis-Gemeinde Innsbruck** standen ebenso auf dem Programm, wie der Besuch von mehreren Klimabündnis-Betrieben in Tirol. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Innsbrucker Alpenzoos.

Dort konnte die Delegation rund um **Dario Emilio Casimiro**, dem Präsidenten der FOIRN, in Erfahrung bringen, wie die Arbeit des Zoos seit seiner Gründung vor über 60 Jahren dazu beiträgt, den Erhalt von gefährdeten und zum Teil bereits als ausgestorben gegoltenen Tierarten zu sichern*. „Ich bin sehr dankbar hier sein zu können und ich muss gestehen, dass ich mit dem heutigen Tag mit einem ganz anderen Blick auf die Arbeit von Einrichtungen, wie dem Alpenzoo blicken werde. Es ist schön zu sehen welcher Beitrag hier zur Auswilderung und zum Arterhalt geleistet wird“*, erklärt **Dario Emilo Casimiro** der sich im Rahmen des Delegationsbesuch auch bei allen Klimabündnis Mitgliedern für die Unterstützung bedankte. „*Die Kooperation mit dem Klimabündnis ist für uns von großer Bedeutung. Außerdem ist es schön zu sehen, wie hier in den Gemeinden zusammengearbeitet wird, um den Folgen der Klimakrise entgegenzuwirken“*, ergänzt der Vertreter vom Volk der Baniwa.

**Andrä Stigger**, Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol, verweist darauf, dass die Unterstützung indigener Organisationen im Amazonas im Sinne der Klimagerechtigkeit heute genauso wichtig wie vor 30 Jahren ist: „*Die Konsequenzen der Klimakrise haben für die indigene Bevölkerung bereits heute ein Ausmaß erreicht, das wir uns hier in Österreich kaum vorstellen können. Dürren, gefolgt von Überschwemmungen bedrohen die Gesundheit der Menschen, die Ernährungssicherheit aber auch die ökologische Vielfalt akut. Ich sehe es als unsere Pflicht die FOIRN zu unterstützen, damit diese ihre politischen Forderungen in nationalen und internationalen Gremien einbringen können und in diesem Kontext auch lokale Lösungen gegen die Klimakrise entwickeln und umsetzen können”*, erklärt Stigger.

**Das Klimabündnis Tirol**

Der Verein Klimabündnis Tirol ist Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.800 Gemeinden aus 25 Ländern in Europa mit indigenen Organisationen im Amazonas-Gebiet. In Tirol sind 85 Gemeinden, das Land Tirol, die Diözese Innsbruck sowie über 140 Betriebe und 60 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten und haben sich gemeinsam zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet. Mit **Projekten, Workshops und Veranstaltungen** unterstützt das Klimabündnis Tirol seine Mitglieder auf dem Weg zur **umweltfreundlichen** **Mobilität**, einem **nachhaltigen** **Lebensstil** und einer **klimagerechten** **Welt**.

[Foto1: Die Delegation vom Rio Negro zu Besuch im Innsbrucker Alpenzoo](https://tirol.klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2024/11/Rio-NEgro-1.jpg)

[Foto2: Im gegenseitigen Austausch wurde viel voneinander gelernt.](https://tirol.klimabuendnis.at/tirol/tirol-presse/)

[Foto3: Dario Casimiro der Präsident der FOIRN (Dachverband 24 indigener Völker)](https://tirol.klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2024/11/DelegationsbesuchRioNegro_Dario-Casimiro-Baniwa_c_FOIRN.png)

**Alle Fotos: ©Klimabündnis Tirol**

**Pressekontakt:** Michael Steger | 0512 583558 18 | [michael.steger@klimabuendnis.at](mailto:michael.steger@klimabuendnis.at)